

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
V	S0281/15	24.11.2015

zum/zur

A0109/15 Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei

Bezeichnung

Unterstützung freiwilligen Engagements

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	01.12.2015
Gesundheits- und Sozialausschuss	09.12.2015
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	10.12.2015
Jugendhilfeausschuss	17.12.2015
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	12.01.2016
Verwaltungsausschuss	15.01.2016
Stadtrat	18.02.2016

Die Landeshauptstadt Magdeburg

- setzt die Arbeit der am 04. März 2015 stattgefundenen Engagement-Werkstatt kontinuierlich fort und führt mindestens einmal pro Halbjahr weitere Veranstaltungen durch.
- bekennt sich zu einer offenen und transparenten Informationspolitik und qualifiziert daher die Webseiten der Landeshauptstadt zum Thema Flüchtlinge. In einem ersten Schritt platziert sie an gut auffindbarer Stelle die durch die Freiwilligenagentur Magdeburg erstellte Dokumentation der Engagement-Werkstatt auf den Web-Seiten der Landeshauptstadt.
- erstellt in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur Magdeburg und ggf. weiteren Akteuren/-innen ein Projektkonzept für den Einsatz von Integrationslotsen, das deren Qualifizierung, Aufgabenbeschreibung und die Unterstützung von Seiten der Landeshauptstadt beschreibt. Dies soll auch genutzt werden, um zeitnah die angekündigten Mittel des Landes für solche Projekte beantragen zu können, sobald diese abrufbar sind.
- etabliert einen verlässlichen kompetenten Ansprechpartner/-in innerhalb der städtischen Verwaltung, die/der eigens zur Koordination des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge, zur Unterstützung der Integrationslotsen, zur Abstimmung mit Vereinen und Verbänden, zur unbürokratischen Ermöglichung von Begegnungen, zur besseren Abstimmung zwischen den verschiedenen Verwaltungsebenen usw. arbeitet.

Der Antrag setzt im Wesentlichen vier Schwerpunkte im Bereich des ehrenamtlichen Engagements, nämlich:

1. turnusmäßiger, verstetigter Austausch mit Akteuren der Zivilgesellschaft,
2. Erarbeitung eines Projektkonzepts mit der Freiwilligenagentur für den Einsatz von Integrationslotsen und entsprechende Mittelabforderung beim Land Sachsen-Anhalt, sofern von dort Mittel freigegeben werden,
3. Konzept zur Etablierung einer verlässlichen und kompetenten Struktur innerhalb der städtischen Verwaltung sowie
4. Qualifizierung der Webseiten.

Das Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit unterstützt die Forderungen des Antrags, die in Teilen auch schon umgesetzt sind.

Die chronologische Abfolge des Projektfahrplans im Sozialdezernat sah/sieht dabei wie folgt aus:

Auftakt des Austausches bildete eine Tagung im März 2015 mit Integrationsnetzwerkpartnern

Bereits Anfang März hat die Landeshauptstadt Magdeburg die Förderung von Engagement zum Thema einer Tagung gemacht. Im Rahmen der Engagementwerkstatt I haben sich nahezu 100 Teilnehmer über bestehende und noch fehlende Angebote für Flüchtlinge informiert und ausgetauscht. Teilgenommen haben Vertreterinnen und Vertreter von Projektträgern, Schulen, Beratungsstellen, Wohnungsgesellschaften, Jobcenter, Arbeitsagentur, VHS, etc.

Im Ergebnis: Katalog der Unterstützungsangebote wurde im April in Umlauf gegeben

Im Ergebnis ist ein Katalog entstanden, der alle Angebote bündelt und Basis für die Beratung von Flüchtlingen bildet. Die Angebote werden in einer Datenbank ständig aktualisiert und sind über die Seiten der Landeshauptstadt sowie Freiwilligenagentur im Netz abrufbar.

Darüber hinaus wird die Datenbasis für einen Migrantenwegweiser genutzt, der derzeit von der Freiwilligenagentur gemeinsam mit der Auslandsgesellschaft LSA und der Volkshochschule erarbeitet wird.

Kontrolle: Tagung im Oktober 2015: Rückkopplung mit Betroffenen und Vertretern der Zivilgesellschaft

In einer Folgeveranstaltung fragte die Landeshauptstadt Magdeburg bei den Betroffenen nach: Was läuft gut? Was weniger? Eingeladen sind Betreuer, Vorsitzende aus den Heimbeiräten aus den Gemeinschaftsunterkünften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Beratungsstellen, Vertreter der Willkommensbündnisse und der Politik.

Nachjustierung: Start Interessenbekundungsverfahren für Förderung von Integrationsprojekten

Vertreter des Sozial- und Wohnungsamtes stellten in einer Informationsveranstaltung am 15. Oktober im Hansesaal des Alten Rathauses Fördermöglichkeiten für Integrationsprojekte vor. Interessierte Projektträger können sich über Einzelheiten zur Mittelbereitstellung informieren. Hintergrund der Informationsveranstaltung ist die Vergabe städtischer Fördermittel in Höhe von insgesamt 35.000 Euro. Diese stellt die Landeshauptstadt für Projekte bereit, die eine Hilfestellung bei der sprachlichen Verständigung, der gesellschaftlichen Alltagsorientierung und beim Verstehen der deutschen Gesellschaftsstruktur bieten. Aussagefähige Konzepte, einschließlich der Finanzierungspläne konnten von interessierten Projektträgern bis zum 25. November eingereicht werden.

Zu den konkret geforderten Schwerpunkten ist Folgendes zu ergänzen:

Zu 1:

Der turnusmäßige, verstetigte Austausch mit den Akteuren der Zivilgesellschaft ist auch weiterhin wesentlicher Bestandteil kommender Arbeitsschritte. Als Partnerinnen und Partner in der Planung werden hier die Arbeitsgruppensprecher des Integrationsnetzwerkes der Landeshauptstadt Magdeburg einbezogen. So hat am 8. Oktober ein erster Austausch mit den Sprechern der AG Sprache zu einem für Anfang 2016 geplanten „Fachtag Sprache“ stattgefunden. Weitere Abstimmungen dazu folgen.

Mit den GWA-Gruppen finden zur Thematik Gesprächsrunden statt. Darüber hinaus sollen GWA und Willkommensbündnisse regelmäßig, voraussichtlich in Abständen von 2 Monaten, die durch die Verwaltung vorbereitete koordinierte Möglichkeit zum Austausch mit den städtischen Beschäftigten und Akteuren in der Flüchtlingsarbeit erhalten. Angedacht ist, jeweils einem Partner die Gastgeberrolle (stadtteilbezogen) zu überlassen. Das Integrationsnetzwerk und der Integrationsbeirat sind einzubeziehen.

Zu 2:

Die Stabstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung hat im Auftrag der Beigeordneten V am 28.08.2015 einen entsprechenden Vertrag mit der Freiwilligenagentur abgeschlossen. Danach ist die Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung von Ehrenamtlichen, insbesondere zur Orientierung in den ersten Monaten des Aufenthaltes Vertragsbestandteil einer Kooperation zwischen der Freiwilligenagentur Magdeburg und der Landeshauptstadt. Dabei erfahren interessierte Ehrenamtliche eine sogenannte Basis-Schulung (3 x 3 Stunden) durch die VHS Magdeburg sowie fortlaufend und begleitend Qualifizierungsangebote (Vermittlung von Faktenwissen über Integrationsabläufe, verantwortliche Institutionen und Hilfsangebote).

Zu 3:

Zur Unterstützung des Ehrenamtes wird eine Koordinierungsstelle eingerichtet auf der Grundlage der Förderrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt. Inhaltlich sollen folgende Aspekte untersetzt werden:

- a) Stärkung der ehrenamtlichen Strukturen u.a. in Zusammenwirken mit den Integrationslotsen (Aufbau, Unterstützung, Beratung und Stärkung von Willkommensbündnissen o. ä. Strukturen bzw. Initiativen in den Stadtteilen oder Sozialregionen der Landeshauptstadt Magdeburg, Aufbau, Unterstützung, Beratung und Stärkung der ehrenamtlichen Strukturen und Initiativen bzw. Projekten (u. a. GWA) für die nachhaltige Unterstützung der Integration von Flüchtlingen, Rückkopplung der ehrenamtlichen Aktivitäten mit der Verwaltung und Herausarbeitung der notwendigen Unterstützung für die ehrenamtliche Arbeit, Freiwilligenarbeit unterstützen, Initiierung und Koordinierung von Fortbildungsangeboten für Ehrenamtliche)
- b) Stärkung der Kommunikationsstrukturen (Förderung der Kommunikation zwischen Ehrenamtlichen, Flüchtlingen und dem direkten Umfeld, Sensibilisierung der GWA für die Unterstützung und Betreuung von Flüchtlingen, Organisation des Austausches zwischen Ehrenamtlichen, Bewohnern und den Flüchtlingsunterkünften, Aufbau funktionierender Informationsstrukturen für ehrenamtliche Strukturen)
- c) Koordination von Angeboten für Ehrenamtliche und Flüchtlinge (Koordination der verschiedenen Angebote zur Sprachermittlung – bzw. -erwerb und Betreuung von Flüchtlingen, Kommunikation der verschiedenen Armutsangebote für Flüchtlinge an die Zielgruppe, Kommunikation von Angeboten der Arbeitsmarktintegration an Flüchtlinge, ggf. im Verbund mit weiteren Kooperationspartnern oder direkten Anbietern)
- d) Ausarbeitung von und Mitwirkung an Konzepten für die Arbeitsmarktintegration und die Sprachmittlung für Flüchtlinge
- e) Öffentlichkeitsarbeit (Organisation von Fachkonferenzen, Festen, Veranstaltungen, Aufbau und Pflege der Internetseite für Ehrenamtliche und Flüchtlinge u.a. in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur – siehe zu 4.)
- f) Netzwerkarbeit (Gemeinsame Maßnahmeplanung mit Partnern (LH MD, JC, Agentur für Arbeit, weitere Zusammenarbeit mit dem „Magdeburger Netzwerk für Integration und Ausländerarbeit“, ständige Abstimmung mit dem Koordinator für Integration, der Integrationsbeauftragten und dem SB Netzwerk)

Zu den bereits bestehenden Stellen Integrationskoordinator werden 0,5 Stellenanteile Netzwerkkoordinator und 1 Stelle Ehrenamtskoordinator hinzukommen.

Zu 4:

Die Webseiten der Landeshauptstadt Magdeburg in diesem Bereich weiter zu qualifizieren wird auch Aufgabe der Koordinierungsstelle und Ausfluss der dann folgenden Netzwerkarbeit sein. Schon jetzt werden die Seiten aber aktualisiert und qualifiziert. Beispiel sind die jeweils aktualisierten ehrenamtlichen und professionellen Sprachkurseangebote in der Stadt oder die nunmehr ergänzte Hilfeplattform „Helpto“. Diese Plattform bietet Ehrenamtlichen und Flüchtlingen die Möglichkeit, Angebote und Bedarfe/Inanspruchnahme im direkten Kontakt auf einander abzustimmen.

Zur offenen und transparenten Informationspolitik tragen die Bürgerinformationsveranstaltungen in den verschiedenen Stadtteilen bei. Diese Art der Kommunikation wird im erforderlichen Umfang bei Bedarf fortgesetzt.

Über die Entwicklungen im Bereich der Flüchtlingsarbeit werden die politischen Gremien in regelmäßigen Abständen informiert. Im Gesundheits- und Sozialausschuss ist das Thema Flüchtlinge ständiger Tagesordnungspunkt.

Im Rahmen der Fortschreibung/Überarbeitung des Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg wird es geboten sein – schon allein auf Grund der Komplexität und Vielschichtigkeit der Partner und Beteiligten – unter breiter Beteiligung die verschiedenen Bereiche der Integration umfassend in den Blick zu nehmen.

Innerhalb des Dezernates V findet wöchentlich eine ämterübergreifende Abstimmung zu den relevanten Themen in der Flüchtlingsversorgung und -betreuung statt, dezernatsübergreifende Abgleiche gehören ebenso dazu.

Die Verwaltung geht davon aus, dass mit der Etablierung von verstetigten Ablaufverfahren Routine in die Unterbringungsfragen eintreten wird.

Borris